

Monatliche Kriminalstatistik des BM.I - Oktober 2007

Weiter Rückgang der Kriminalität gegenüber dem Jahresbeginn

Im Zeitraum Januar bis Oktober 2007 wurden in Österreich 494.480 Straftaten angezeigt. Das sind um 9.148 Straftaten bzw. um 1,9 % mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dieser Anstieg ist – wie auch in den Vormonaten – vor allem auf eine Steigerung bei den Vandalismusedelikten zurückzuführen. Die Aufklärungsquote liegt bei 39% (-0,2 %).

Im entscheidenden Vergleich der Kalenderjahre setzt sich der positive Trend fort und es kann an die Erfolge von 2005 und 2006 angeschlossen werden. War noch im Januar 2007 eine Steigerung von mehr als 10% zu verzeichnen, so bewegen sich die angefallenen Straftaten mit fortlaufender Jahresdauer in Richtung der sehr guten Jahresergebnisse 2005 und 2006 – also gegen +/- 1%.

Besonders erfreulich ist, dass im Vergleichszeitraum der Diebstahl von PKW und Kombis um 12,8% und der Diebstahl von Mobiltelefonen sogar um 24,0% zurückgegangen sind.

Die Bundeshauptstadt Wien und das Bundesland Steiermark weisen derzeit ein besseres Ergebnis als 2006 aus: So wurden von Januar bis Oktober 2007 in Wien 179.588 gerichtlich strafbare Handlungen angezeigt, also um 2.174 weniger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das bedeutet einen Rückgang der Kriminalität um 1,2%. In der Steiermark wurden im selben Zeitraum 52.389 gerichtlich strafbare Handlungen angezeigt. Das sind um 1.115 weniger als im Vergleichszeitraum 2006 (Rückgang um 2,1 %). Hervorzuheben sind auch massive Steigerungen in der Anzahl geklärter Fälle in Salzburg und Oberösterreich. Hier konnten Steigerungen von über 10 % erzielt werden.

Innenminister Günther Platter betonte, dass Sicherheit ein Grundbedürfnis der Bevölkerung darstellt und für den Wirtschaftsstandort Österreich von besonderer Bedeutung sei.

„Durch die vor kurzem durchgeführte Erweiterung des Schengener Fahndungsverbund um neun Länder - darunter sind Österreichs unmittelbare Nachbarn Tschechien, die Slowakei, Ungarn und Slowenien – wurde die internationale polizeiliche Zusammenarbeit weiterhin maßgeblich optimiert. Dadurch ist es rascher möglich, flüchtige Straftäter auszuforschen oder gestohlene Fahrzeuge wieder aufzufinden“, so Innenminister Platter.

Angezeigte Fälle	Jän-Okt 2006	Jän-Okt 2007	+ / - Jän-Okt in %
Steiermark	53,504	52,389	-2.1%
Wien	181,762	179,588	-1.2%
Salzburg	30,065	30,259	0.6%
Kärnten	25,763	26,225	1.8%
Tirol	40,064	40,953	2.2%
Burgenland	8,221	8,654	5.3%
Vorarlberg	17,336	18,261	5.3%
Niederösterreich	67,774	71,492	5.5%
Oberösterreich	60,843	66,659	9.6%

ÖSTERREICH	485,332	494,480	1.9%
-------------------	---------	---------	------

Geklärte Fälle	Jän-Okt 2006	Jän-Okt 2007	+ / - Jän-Okt in %
Salzburg	10,326	11,513	11.5%
Oberösterreich	29,544	32,701	10.7%
Burgenland	4,231	4,568	8.0%
Vorarlberg	9,345	9,935	6.3%
Tirol	17,837	18,380	3.0%
Niederösterreich	29,399	29,695	1.0%
Steiermark	23,288	22,916	-1.6%
Kärnten	12,087	11,888	-1.6%
Wien	54,058	51,149	-5.4%

ÖSTERREICH	190,115	192,745	1.4%
-------------------	---------	---------	------

Aufklärungsquoten	Jän-Okt 2006	Jän-Okt 2007	+ / - Jän-Okt %punkte
Salzburg	34.3%	38.0%	3.7
Burgenland	51.5%	52.8%	1.3
Vorarlberg	53.9%	54.4%	0.5
Oberösterreich	48.6%	49.1%	0.5
Tirol	44.5%	44.9%	0.4
Steiermark	43.5%	43.7%	0.2
Wien	29.7%	28.5%	-1.3
Kärnten	46.9%	45.3%	-1.6
Niederösterreich	43.4%	41.5%	-1.8

ÖSTERREICH	39.2%	39.0%	-0.2
-------------------	-------	-------	------